

KLASSENFAHRT DER 4D – BERICHT VON MARIE

Letzte Woche fuhren wir die 4d (24 Kinder) mit der 4c (19 Kinder) auf Klassenfahrt. Und zwar auf den Nehemiahhof in Gnadenthal. Als Lehrer waren mit dabei: Frau Seiler-Späth, Pfarrer Marwitz, Frau Hundertmark, Frau Bischoff und Frau Asendorf. Leider starteten wir erst am Mittwoch und nicht schon am Montag, sonst wären wir eine ganze Woche weg gewesen. Ich hatte mich schon so lange darauf gefreut und war ganz aufgeregt.

Alle sollten um 08:30 Uhr auf dem Schulhof sein und alle möglichen Ausweise abgeben. Dann kam der Bus. Wir luden unsere Koffer und Taschen ein und machten noch ein Klassenfoto. Danach ging es los.

Die Fahrt dauerte etwa 45 Minuten. Als wir ankamen, besprachen wir die Regeln und was wir dann machen sollten. Danach gingen wir in die Zimmer. Ich war mit Mariam und Andrea in einem großen Dreier-Zimmer mit der Nummer 13. Als wir die Betten bezogen, war es super unordentlich oder auch chaotisch. Dann aber nicht mehr, weil wir alles aufgeräumt hatten. Wir wollten den Zimmer-Wettbewerb gewinnen.

An diesem Tag machten wir gleich tolle Sachen. Zum Beispiel eine Dorfrallye mit vielen schwierigen Aufgaben. Und manche hatten danach noch Kuhdienst. Nach dem Abendessen hatte ich noch mit anderen Kindern Tischdienst. Wir wischten Tische ab, fegten und füllten Servietten auf. Alle mussten sich um 21:30 Uhr die Zähne putzen und um 22:00 Uhr sollten alle Lichter aus sein.

Am Donnerstag hatten wir wieder zwei Programmpunkte. Wir konnten auswählen: entweder „Buchdruck“ oder „Lehm und Ton“. Ich nahm „Lehm und Ton“. Zuerst haben wir verschiedene Böden gesammelt zum Beispiel: Matsch, Kies, Gras, Wasser. Mariam und ich fanden rote Erde. Als nächstes spielten wir mit Lehm und Ton. Anschließend durften wir auch etwas selber gestalten und

konnten es auch mitnehmen. Ich formte einen Hasen und schenkte ihn meiner Mama zum Geburtstag.

Der nächste Punkt hieß: „Von der Milch zur Butter“. Dort lernten wir wie man aus Buttermilch Butter macht. Man musste die Buttermilch ungefähr sieben Minuten kräftig schütteln. Erst wurde Sahne daraus und als Nächstes Butter. Am Abend hatte ich auch Stalldienst. Wir wechselten das Futter aus und füllten es neu auf. Mich hat eine Kuh angekackt. Wir durften das Heu eine Heurutsche runter schubsen, es machte Spaß. Ich streichelte viele Kühe, danach gingen wir zum Melken. Alle durften selber einmal von Hand melken, dann legten wir das Melkgeschirr an. Zum Schluss desinfizierten wir die Zitzen und durften die Kälbchen füttern.

Nach dem Abendessen mussten wir duschen. Am Abend machten wir eine Disco mit lauter Musik. Danach krabbelten wir in die Betten. Am Freitag fahren wir schon wieder, ich war sehr traurig. Am liebsten wäre ich geblieben.



